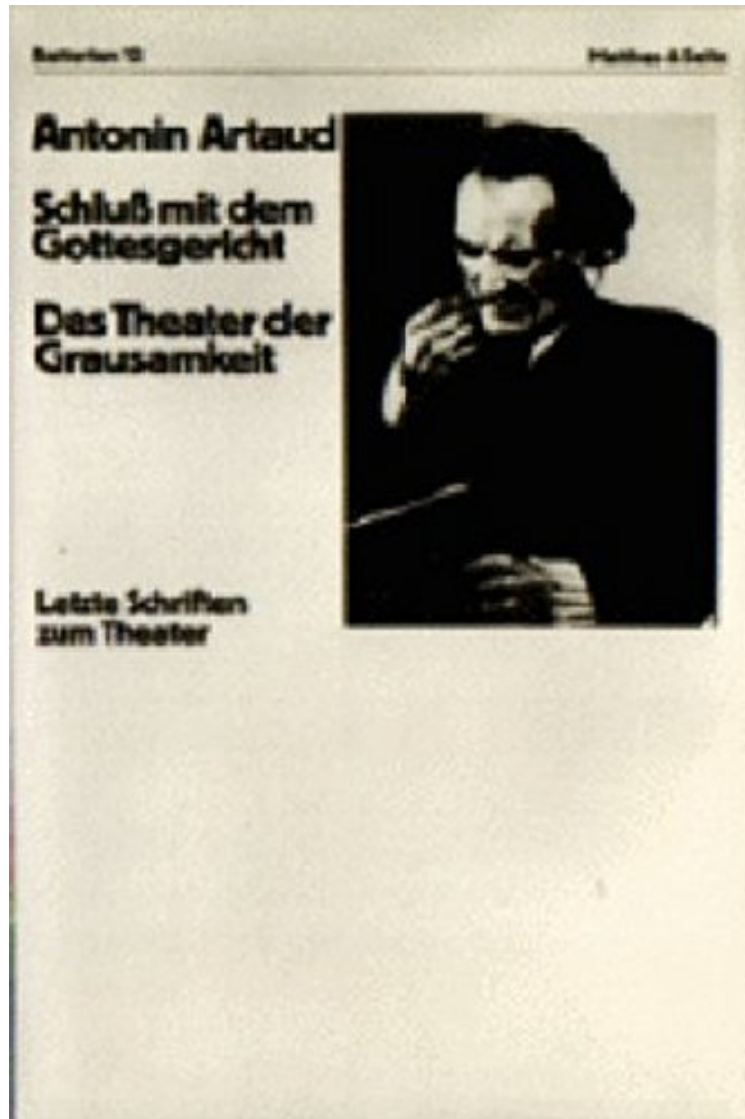


(Download ebook) Schlu mit dem Gottesgericht. Das Theater der Grausamkeit: Letzte Schriften zum Theater

Schlu mit dem Gottesgericht. Das Theater der Grausamkeit: Letzte Schriften zum Theater

Von Antonin Artaud

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #591563 in BcherMarke: Matthes Seitz BerlinVerffentlicht am: 1980-01-01Abmessungen: 8.94 x .71b x 5.67l, Einband: Broschiert151 Seiten | File size: 79.Mb

Von Antonin Artaud : Schlu mit dem Gottesgericht. Das Theater der Grausamkeit: Letzte Schriften zum Theater before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schlu mit dem Gottesgericht. Das Theater der Grausamkeit: Letzte Schriften zum Theater:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unschuld und GrausamkeitVon M. SchwinningDas Buch mit den Texten zum skandalen Radiohrspiel von 1947 ist

eine wahre Fundgrube poetischer Dramatisierung. Was Artaud hier vom Stapel lsst, geht trotz allem Irrwitz zum Klarsten, was er nach seiner Entlassung aus der Irrenanstalt in Rodez unter die Leute gebracht hat. Die Luziditt seines Wahnsinns ist dermaßen umwerfend, dass es einleuchtet, warum das Stck zu Artauds Lebzeiten nicht gesendet wurde. Die Wahrheit ist eine Zumutung, dies umso mehr, wenn sie mit dem geistigen Wesen der menschlichen Natur ein Ende macht. Nietzsche philosophierte bekanntlich gern mit dem Hammer -- womit er im Grunde nichts weiter meinte als ein quasi medizinisches Werkzeug, das dazu diente, idealistische Konventionen auf ihren Wirklichkeitsgehalt hin abzuklopfen. Artauds Hammer dagegen ist ein kompromissloses Zerstrungsinstrument, und er scheut nicht davor zurck, es in seiner Wut und Verzweiflung am Menschen anzuwenden. Letztlich dreht sich alles um das Problem, wie man -- ohne ein Gott zu sein -- die Existenz des Menschen neu erschaffen kann. Denn genau dies hat Artaud angesichts der Geisteskatastrophen des 20. Jahrhunderts, die er unlslbar mit seinem persnlichen Schicksal verknpf, im Sinn: einen gottlosen, gttlichen Menschen, unschuldig und ungebunden. "Pour en finir avec le jugement de dieu" ist eines der wenigen von Artaud zumindest im Ansatz umgesetzten Projekte seines Theaters der Grausamkeit. Nach Mglichkeit sollte man daher die Lektre der Texte mit dem Tondokument der Radiosendung ergnzen. Allein schon die ungreifbare Stimme Artauds lsst einem das Mark in den Knochen gefrieren ...3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Hoch auf die Subjektivitt Von Martin Schilling "Schlu mit dem Gottesgericht" zeichnet eine Sprache aus, die nicht nur dazu einldt, sondern einen dazu zwingt und ntigt sie zu schreien. Stillesen und ruhig sitzen bleiben fallen nicht nur schwer, es ist beinahe unmglich. Artaud scheint gegen alles und jeden zu sein oder vielleicht qult ihn auch der Verdacht das alles und jeder gegen ihn ist. Noch nie zu vor habe ich einen dermaßen aufreibenden und ergreifenden Text gelesen.

Produktbeschreibung Letzte Schriften zum Theater Gebundenes Buch Das Buch mit den Texten zum skandalen Radiohrspiel von 1947 ist eine wahre Fundgrube poetischer Dramatisierung. Was Artaud hier vom Stapel lsst, geht trotz allem Irrwitz zum Klarsten, was er nach seiner Entlassung aus der Irrenanstalt in Rodez unter die Leute gebracht hat. Die Luziditt seines Wahnsinns ist dermaßen umwerfend, dass es einleuchtet, warum das Stck zu Artauds Lebzeiten nicht gesendet wurde.

Kurzbeschreibung Das Buch mit den Texten zum skandalen Radiohrspiel von 1947 ist eine wahre Fundgrube poetischer Dramatisierung. Was Artaud hier vom Stapel lsst, geht trotz allem Irrwitz zum Klarsten, was er nach seiner Entlassung aus der Irrenanstalt in Rodez unter die Leute gebracht hat. Die Luziditt seines Wahnsinns ist dermaßen umwerfend, dass es einleuchtet, warum das Stck zu Artauds Lebzeiten nicht gesendet wurde. ber den Autor und weitere Mitwirkende Antonin Artaud (1896-1948), Schriftsteller, Schauspieler und Theatertheoretiker, beeinflusste mit seiner Konzeption eines Theaters der Grausamkeit die Entwicklung des modernen Theaters entscheidend. Ausgelst durch eine Erkrankung in der Kindheit war er zeitlebens in psychiatrischer Behandlung. Antonin Marie Joseph Artaud wird am 4. September 1896 in Marseille geboren. Sein Grovater, ein Groschiffahrtkapitn, hatte in Marseille eine kleine Schifffahrtsgesellschaft gegrndet. Artauds Vater war ebenfalls Kapitn geworden und bernahm das Familiengeschft. Von den insgesamt neun Geschwistern berleben nur drei. Mit fnf Jahren erkrankt Antonin Artaud schwer an Meningitis. Er bersteht die Krankheit zwar, bleibt aber lebenslang Patient. Um seine Schmerzen zu erleichtern, werden ihm als Kind die Medikamente in die Speisen gemischt. Auerdem wird er mit einem damals populren neuen Gert behandelt, einem Ozon sowie Gleichstrom erzeugenden Apparat, der an die Kopfhaut angeschlossen wird. Mit 14 Jahren gibt Artaud gemeinsam mit Schulkameraden eine Zeitschrift heraus, in der er unter dem Pseudonym Louis de Attides erste Gedichte verffentlicht. Das erste erhaltene Gedicht schreibt er im Alter von 17 ('Le navire mystique'). Kurz vor seinem Schulabschluss verschlechtert sich Artauds Gesundheitszustand so sehr, dass er sich fr einige Monate in ein Sanatorium begeben muss. Ab diesem Zeitpunkt kann er nicht mehr ohne Opium leben. Bis Anfang 1920 hlt er sich in verschiedenen psychiatrischen Kliniken auf, unterbrochen durch den Militrdienst, den er dank Intervention seines Vaters nach neun Monaten abbrechen kann. Nach mehreren Kur- und Klinikaufenthalten, in denen er auch dichtet, zeichnet und malt, zieht er Ende 1920 nach Paris, wo er fortan ambulant behandelt wird. In den folgenden Jahren spielt er ber zwanzig kleine Theaterrollen und in etlichen Filmrollen, bleibt allerdings als Schauspieler ohne durchschlagenden Erfolg. Als Mitglied der Theatergruppe 'Thtre de l'Atelier' von Charles Dullin entwickelt er eine groe Theaterbegeisterung, lsst sich aber kaum in die Gruppe einbinden. Im Herbst 1924 schliet sich Artaud, trotz stetiger Skepsis, der surrealistischen Gruppe um Andr Breton an. Bereits zwei Jahre spter wird er, im Zuge der Krise vor der revolutionren Neuausrichtung des '2. Manifestes', offiziell wieder ausgeschlossen. Artaud hatte gemeinsam mit dem antikonformistischen Schriftsteller Roger Vitrac und dem Historiker Robert Aron das 'Thtre Alfred Jarry' gegrndet und sich mit der surrealistischen Bewegung nicht im Sinne der anderen Vertreter identifiziert. Im Juni 1927 wird das 'Thtre Alfred Jarry' ohne festes Haus mit Inszenierungen von Artaud und Vitrac erffnet. Geprgt von finanziellen Problemen, inhaltlichen Differenzen mit den Surrealisten und wechselnder Motivation der Beteiligten musste es trotz massiver finanzieller Untersttzung durch private Gnnern schon zwei Jahre spter wieder schlieen. Whrend dieser Zeit ist Artaud auerdem mit wechselndem Erfolg als Schauspiellehrer, Mitarbeiter an Filmen und Publizist ttig. Anfang der 1930er Jahre verfasst Artaud, inzwischen Mitte 30, seine wichtigsten theoretischen Aufstze

ber das Theater. So entsteht 1931 'Das balinesische Theater', 1932 das auf dem balinesischen Theater grndende, von ihm entwickelte 'Theater der Grausamkeit', sowie 1933 'Das Theater und die Pest' und 'Schluss mit den Meisterwerken'. 1935 wird das von ihm geschriebene und gespielte Stck 'Les Cenci' uraufgefhr. Es wird ein Misserfolg, woraufhin Artaud eine Reise nach Mexiko antritt. Er hlt sich, von Mexiko City enttuscht, einige Wochen bei den Tarahuma-Indianern in der Sierra Madre auf und beschftigt sich mit altmexikanischer Kultur und deren Magie. 1937 schiff er sich ein paar Monate nach der Rckkehr aus Mexiko nach Irland ein. Dort widmet er sich mystischen Studien und der Astrologie. Unter dramatischen Umstnden endet der Irland-Aufenthalt. Artaud wird in geistig verwirrttem Zustand fr eine kurze Zeit inhaftiert und daraufhin ohne Geld aber im Glauben an die ba